

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

209 (4.8.1917) Sonderausgabe No. 1225, Amtlicher Bericht vom 3. August
und 4. August 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1225

Karlsruhe, Samstag den 4. August 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Freitag, 3. August, abends

W.L.B. Berlin, 3. Aug., abends. (Amtlich.) Im Westen dauert die Kampfpause in Flandern noch an.

Im Osten ist durch den Siegeslauf der verbündeten Truppen Galizien fast völlig, die Bukowina bereits zum größten Teil vom Feinde befreit.

Amtlicher Bericht vom 4. August 1917, vormittags

Die Befreiung der Bukowina macht schnelle Fortschritte

W.L.B. Großes Hauptquartier, 4. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der flandrischen Schlachtfeldfront ruhte auch gestern der Kampf unter Einwirkung starken Regens.

Während der Nacht steigerte sich zeitweise das Feuer zu großer Heftigkeit; es fanden keine größeren Angriffe statt.

Im Artois blieb es bis auf lebhaftere Feuerstätigkeit bei Hulloch und Lens, sowie Vorfeldgefechten östlich von Monchy ruhig.

Seeeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nichts wesentliches.

Seeeresgruppe Herzog Albrecht.

Süddeutsche und rheinische Sturmtruppen brachen in die feindliche Stellung südöstlich von Leintrey ein und kehrten mit einer Anzahl schwarzer Franzosen gefangen zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Seeeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

Nordöstlich von Czernowitz ist die russische Reichsgrenze überschritten.

In vierzehntägigem Feldzuge, der einen ununterbrochenen Siegeslauf der deutschen, österreichisch-ungarischen und osmanischen Truppen darstellt, ist bis jetzt der besetzte Teil Galiziens außer einem schmalen Streifen von Brody bis Zbaraz dem Feinde entrissen worden.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph

Die Befreiung der Bukowina macht schnelle Fortschritte.

In den sich nach Osten zu erweiternden Flußtälern drängen die Kolonnen der verbündeten Korps über die Linie Czernowitz—Petrony—Wiska—Kimpolung dem weichenden Gegner nach.

An der Moldaufront versuchten die Rumänen wiederum ohne jeden Erfolg sich durch starke Angriffe in den Besitz des Agr. Casinului zu setzen.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenjen.

Am unteren Sereth nahm die Gefechtsstätigkeit gegen die Vortage zu.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

